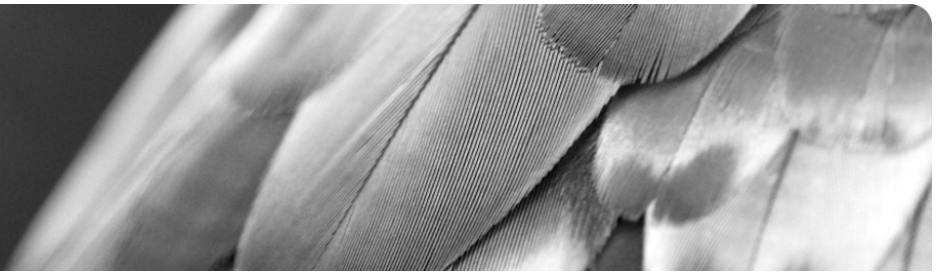


**dRSK**

DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT NOVEMBER 2013, AUSGABE 30

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ASYLRECHT

Revisionsgründe vor dem Bundesverwaltungsgericht

Unzulässigkeit neu entstandener Beweismittel im Rahmen eines Revisionsverfahrens vor dem Bundesverwaltungsgericht

Stephanie Motz

Das Bundesverwaltungsgericht hat im vorliegenden Urteil die Grundsatzfrage geklärt, ob aufgrund erst nach der Rechtskraft eines Urteils entstandener Beweismittel eine Revision möglich ist. Die nach Art. 45 VGG (SR 173.32) sinngemäss anzuwendende Regelung von Art. 123 Abs. 2 Bst. 1 BGG (SR 173.110) schliesst nach dem Entscheid entstandene Tatsachen und Beweismittel als Revisionsgrund aus. Das Bundesverwaltungsgericht hat nunmehr bestätigt, dass dieser Ausschluss auch für Revisionsverfahren vor Bundesverwaltungsgericht gilt. Gleichzeitig betonte es, dass neu entstandene Beweismittel im Rahmen eines Wiedererwägungsverfahrens geltend gemacht werden können, da Art. 29 BV (SR 101) und zwingendes Völkerrecht dies erfordern.

Kommentar zu: Urteil des Bundesverwaltungsgerichts [BVGE-2013-22](#) vom 5. Juni 2013

Publiziert am 27. November 2013

ERBRECHT

Erbengemeinschaft oder einfache Gesellschaft - das ist hier die Frage

Daniel Abt

Der Entscheid zeigt auf, dass eine Erbengemeinschaft sich nach der Rechtsprechung unter Umständen (auch formlos bzw. stillschweigend) in eine einfache Gesellschaft umgewandelt haben kann. Die Umwandlung ist jedoch nicht zu vermuten. Zudem hat das Bundesgericht die Auffassung, wonach die Aufsichtsbehörde zuständig sein soll, den Bestand des Willensvollstreckermandats festzustellen, kritisch diskutiert, letztlich aber offengelassen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_195/2013](#) vom 9. Juli 2013

Publiziert am 12. November 2013

GESELLSCHAFTSRECHT

Einberufung der Vereinsversammlung durch eine unzuständige Person oder ein unzuständiges Organ

Tony Schütz

Das Bundesgericht bestätigt die herrschende Lehre und bisherige Rechtsprechung, dass keine beschlussfähige Versammlung zustande kommt, wenn eine unzuständige Person oder ein unzuständiges Organ dazu eingeladen hat.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_205/2013](#) vom 16. August 2013

Publiziert am 27. November 2013



Neu im dRSK:
Rechtsprechungskommentare zum Asylrecht.

Unter der Redaktion von Prof. Dr. iur. Martina Caroni werden ab sofort die wichtigsten Entscheide zum Asylrecht kommentiert. Zum Redaktionsteam zählen:

- Luca Langensand, MLaw
- Stephanie Motz, LL.B., BCL (Oxon), Barrister
- Nicole Scheiber, MLaw
- Stefanie Seiler, MLaw
- Laura Wayllany, MLaw

www.weblaw.ch

MIET- UND PACHTRECHT

Procédure d'expulsion pour cas clairs

Marino Montini

En cas de contestation de la résiliation (pour demeure du locataire), le bailleur peut-il encore agir en expulsion pour cas clairs ? Le Tribunal fédéral (TF) répond par l'affirmative. Cela étant, pour éviter d'éluder les règles applicables à la maxime inquisitoriale sociale (qui régit les procédures de droit du bail), la procédure sommaire de cas clairs ne peut être accueillie favorablement que s'il n'y a aucun doute sur l'état de fait et que si la résiliation est clairement justifiée en fonction de celui-ci.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_265/2013](#) vom 8. Juli 2013

Publiziert am 29. November 2013

PRIVATVERSICHERUNGSRECHT

Inhaltliche Anforderungen an die Kündigungserklärung des Versicherers gemäss Art. 6 VVG

Die Kündigungserklärung des Versicherers hat auf die Frage im Antragsformular hinzuweisen, welche

nicht oder unrichtig beantwortet worden war

Clemens von Zedtwitz

Das Bundesgericht bestätigt, dass an die inhaltlichen Anforderungen der Kündigungserklärung des Versicherers hohe Anforderungen zu stellen sind. Aus Sicht des Autors wurden die rechtlichen Anforderungen an die Kündigungserklärung des Versicherers im beurteilten Fall zu kategorisch angewandt.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_289/2013](#) vom 10. September 2013

Publiziert am 5. November 2013

STEUERRECHT

Le moment de l'imposition lors de plans d'actions de collaborateur liés à une période de blocage pendant laquelle le collaborateur risque de perdre les actions

Natassia Martinez / Thierry Obrist

Cet arrêt du Tribunal fédéral se prononce sur le moment de la réalisation respectivement de l'imposition d'un plan d'actions de collaborateurs. Notre haute Cour, se référant à la pratique avant l'entrée en vigueur de la loi fédérale sur l'imposition des participations de collaborateur mais en faisant référence à cette dernière, retient que les plans d'actions de collaborateur doivent être imposés au moment de la remise des actions alors même que les actions sont soumises à un délai de blocage pendant lequel l'employé court le risque de les perdre. Les auteurs du présent commentaire comparent de manière critique le traitement fiscal des plans d'actions avec le traitement des plans d'options.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_168/2012](#) vom 1. März 2013

Publiziert am 19. November 2013

VERTRAGSRECHT

Grundstückkaufvertrag - öffentliche Beurkundung bei Pauschalpreisen

Martina Wäger / Markus Vischer

Das Bundesgericht hält fest, dass es den Parteien bei einem Grundstückkaufvertrag freistehe, einen Pauschalpreis als Gegenleistung des Käufers zu vereinbaren, wenn der Vertrag nebst dem Verkauf des Grundstücks noch weitere Leistungen des Verkäufers beinhaltet. Erforderlich sei jedoch, dass die öffentliche Urkunde alle Leistungen genau ausweise, da sie dem Erfordernis der genauen und vollständigen Angabe sämtlicher sich auf das Verhältnis zwischen den zu einem Grundstückverkauf gehörenden Leistungen einerseits und der Gegenleistung andererseits zu genügen habe.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_29/2013](#) vom 6. Juni 2013

Publiziert am 22. November 2013



EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertencommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertencommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitierorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Zugang zum Push-Service Entscheide: 3460

Information und Impressum:

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<http://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Cybersquare | Laupenstrasse 1 | 3008 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

www.weblaw.ch